

29. Wiesenchampignon	Agaricus campestris
30. Anischampignon Gemeiner Anischampignon Rissigschuppiger Anischampignon Schneeweißler Anischampignon Dünnfleischiger Anischampignon Schiefkolliger Anischampignon	Agaricus arvensis Agaricus fissuratus Agaricus nivescens Agaricus silvicola Agaricus abruptibulbus (= A. essettei)
31. Braunschuppiger Anischampignon	Agaricus augustus
32. Riesenchampignon	Agaricus macrosporus
33. Waldchampignons Großer Waldchampignon Breitschuppiger Waldchampignon	Agaricus langei Agaricus lanipes
34. Schopftintling (nur jung, Hüte noch geschlossen)	Coprinus comatus
35. Riesentrüschling	Stropharia rugosoannulata
36. Stockschwämmchen (nur Hüte mit höch- stens 1 cm Stielanteil)	Kuehneromyces mutabilis
37. Graublättriger Schwefelkopf (nur Hüte mit höch- stens 1 cm Stielanteil)	Hypholoma capnoides
38. Edelreizker Gemeiner Edelreizker Fichtennadelreizker	Lactarius deliciosus Lactarius deterrimus
39. Frauentäubling	Russula cyanoxantha
40. Speisetäubling	Russula vesca
41. Apfeltäubling	Russula paludosa
42. Orangeroter Graustieltäubling	Russula decolorans
43. Austernseitling	Pleurotus ostreatus incl. Zuchtformen
44. Shiitake	Lentinus edodes

Andere Arten

45. Pfifferling	Cantharellus cibarius
46. Krause Glucke	Sparassis crispa
47. Speisemorchel	Morchella esculenta
48. Spitzmorchel	Morchella elata (= M. conica)
49. Riesenbovist (solange innen weiß)	Langermannia gigantea

(2) Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Anlage 2

zu § 1 Abs. 3 der Anordnung

Zur Verarbeitung in Pilzerzeugnissen anteilig zugelassene Pilze

		Höchstanteil der zur Verarbeitung zu Pilzerzeug- nissen zugelas- senen Arten %
1. Kuhpilz	Suillus bovinus	50
2. Rötlicher Holzritterling	Tricholomopsis rutilans	10
3. Riesenkrempen- trichterling	Aspropaxillus giganteus	50
4. Rotbrauner Milchling	Lactarius rufus	25
5. Eichenmilchling	Lactarius quietus	25

		Höchstanteil der zur Verarbeitung zu Pilzerzeug- nissen zugelas- senen Arten %
6. Pfeffermilchling Langstieliger Pfeffermilchling Grünender Pfeffermilchling	Lactarius pargamenus Lactarius glaucescens	25
7. Flaumiger Milchling (die Arten 4—7 bedürfen einer Vorbehandlung, die dem Verarbeitungsbetrieb bekannt sein muß)	Lactarius pubescens	25
8. Gelbweißer Täubling	Russula ochroleuca	50
9. Nebelkappe	Lepista nebularis	25
10. Erdritterling	Tricholoma terreum	25
11. Semmelstoppel- pilz	Hydnum repandum	25
12. Erbsenstreuling	Pisolithus arhizos	10
13. Herbsttrompete	CratereUus cornucopioides	10
14. Trompeten- pfefferling	Cantharellus tubaeformis	10 ⁴

(3) Die Anordnung wird um die Anlage 3 ergänzt:

„Anlage 3

zu § 4 Abs. 3 der Anordnung

Voraussetzungen für die häusliche Herstellung von Trockenpilzen, soweit das Erzeugnis in den Verkehr gebracht werden soll

1. Zur häuslichen-Herstellung von Trockenpilzen müssen Bürger eine Berechtigung bei der zuständigen Kreis-Hygieneinspektion beantragen.
2. Die Herstellungsberechtigung wird auf der An- und Verkaufsberechtigung der Staatlichen Hygieneinspektion vermerkt. Die Erteilung ist gebührenpflichtig und kann bei Nichteinhaltung der Bedingungen entzogen werden. Die jährliche Verlängerung ist gebührenfrei.
3. Für die Herstellung von Trockenpilzen dürfen nur Pilzarten der Anlagen X und 2 verwendet werden.
4. Die Trocknungstechnologie ist durch die zuständige Kreis-Hygieneinspektion zu überprüfen und zu bestätigen. Die Bestätigung kann von einer Probeherstellung und einer anschließenden Untersuchung der Trockenpilze durch das zuständige Bezirks-Hygieneinstitut abhängig gemacht werden.
5. Trockenpilze sind aromadicht und wasserdampfundurchlässig zu verpacken.

§7

Diese Anordnung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

Berlin, den 12. Dezember 1988

Der Minister für Gesundheitswesen
OMR Prof. Dr. sc. med. Mecklinger

**Anordnung
über Stellung, Aufgaben und Arbeitsweise des
VEB Zentralinstitut für ökonomischen Metalleinsatz
vom 28. Dezember 1988**

Zur wirksamen Einflußnahme auf die ökonomische Verwendung von Werkstoffen, insbesondere auf die Senkung des Metallverbrauches in der Volkswirtschaft, wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

§ 1

Stellung

(1) Der VEB Zentralinstitut für ökonomischen Metalleinsatz (nachfolgend Zentralinstitut genannt) ist eine wissen-